

Eine Insel verändert sich...

Sylt ist die viertgrößte Insel Deutschlands (nach Rügen, Usedom und Fehmarn). Wegen ihrer exponierten Lage in der Nordsee kommt es zu kontinuierlichen Landverlusten bei Sturmfluten. Jährlich sollen bis zu 1,2 Millionen Kubikmeter Sand angespült werden.

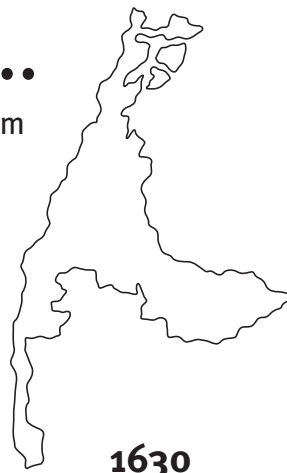


Ein beliebter Aufkleber auf Autos

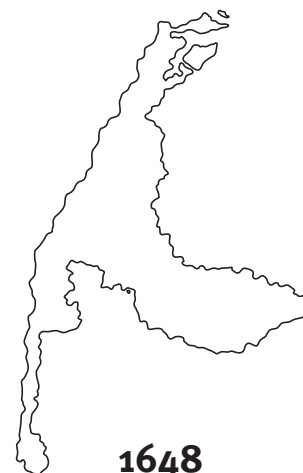
Sylt liegt in der Nordsee

Die Insel gehört zu den Nordfriesischen Inseln

Länge: 38 km
Breite: 12,6 km
Fläche: 99,14 km²
Höchste Erhebung: Uwe-Düne
Einwohner: 17 713 (2014)
Hauptort: Westerland



1630



1648

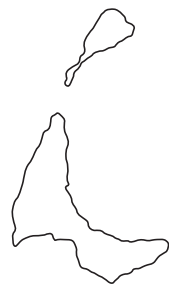


2018

99,14 km²



in 220
Jahren



in 500
Jahren

Die Form der Insel ist fortgesetzten Veränderungen unterworfen. Nach heute als gesichert angesehenen Quellen ist Sylt seit der Zweiten Marcellusflut von 1362 eine Insel.

Winterstürme lassen Deutschlands prominenteste Urlaubsinsel schrumpfen. Rund 26 Millionen Euro will das Land in den nächsten vier Jahren für Sandvorspülungen u. damit für den Küstenschutz ausgeben.



1362



vor 1634



heute